

8.8.2011

Liebe KeBU-Mitglieder,

heute erhalten Sie den dritten KeBU-Newsletter. In dieser Ausgabe finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

1. Neuigkeiten
2. KeBU-Webauftritt
3. ProMatNat
4. Termine
5. Nachgefragt: Prof. Dr. Werner Rieß

Für Rückfragen und Anregungen sind wir natürlich offen und freuen uns, von Ihnen zu hören. So können Sie uns auch gerne Informationen zukommen lassen, die für den KeBU interessant sein könnten und per Newsletter verteilt oder unter www.kebu-freiburg.de mitgeteilt werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen im Auftrag von
Alexander Renkl, Markus Wirtz, Timo Leuders, Matthias Nückles

Jana Groß Ophoff & Kerstin Kohl

1. Neuigkeiten

76. Tagung der Arbeitsgruppe Empirische Pädagogische Forschung (AEPF): Unter dem Leitthema „Baustelle Lehrerbildung“ wird das Promotionskolleg ProMatNat im Rahmen des Symposiums „Förderung pädagogischer Professionalität von Lehrkräften in Mathematik und Naturwissenschaft“ (Organisatoren: Alexander Renkl & Markus Wirtz) vorgestellt werden, und zwar mit den folgenden Vorträgen:

1. Das Promotionskolleg "Fachbezogene Pädagogische Kompetenzen und Wissenschaftsverständnis – Pädagogische Professionalität in Mathematik und Naturwissenschaften." (Wirtz, Renkl, Leuders, Nückles; PH Freiburg & Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)
2. Wissen über Naturwissenschaften im Grundschulalter – die Bedeutung des Wissenschaftsverständnisses der Lehrkraft (Osterhaus, Koerber, Mayer, Sodian; PH Freiburg & LMU München)
3. Optik Lehren mithilfe von „Learning by Design“ (Kasper, Stahl, Mikelskis-Seifert, Helmke; PH Freiburg)
4. Unterliegen angehende Mathematiklehrkräfte einem "Expert Blindspot" bei der Beurteilung von Lernaufgaben? (Hellmann, Gurlitt, Nückles; Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)
5. Erwerb von allgemeinem und fachspezifischem pädagogischem Wissen über Strategien und deren Diagnose mittels Lerntagebuch (Glogger, Kappich, Nückles, Holzäpfel, Schwonke, Renkl; Albert-Ludwigs-Universität Freiburg & PH Freiburg)

Daneben sind weitere Einzelbeiträge aus dem Kreis des KeBU auf der AEPF vertreten (z. B. Bernack, Holzäpfel, Leuders & Renkl; Groß Ophoff & Hosenfeld; Kaufmann, Wegner, Nückles). Der vollständige Abstractband kann heruntergeladen werden unter: http://ius.uni-klu.ac.at/misc/AEPF2011_klagenfurt/events/liste.

Neue Drittmittelprojekte

Im Zuge der Zusammenarbeit der KeBU-Mitglieder, insbesondere auch in Kooperation mit weiteren Hochschulen wurden Forschungsprojekte beantragt und bewilligt:

- DFG: Förderung von „Skill“ und „Will“ argumentativen Denkens beim Umgang mit fragilen und konfligierenden Positionen (Bertold, Renkl, Rieß, Schmid & Fries; Universität Bielefeld, Universität Freiburg, PH Freiburg): [siehe 6. Nachgefragt](#)
- DFG-Schwerpunktprogramm Kompetenzmodelle, 3. Förderphase: HEUREKO-CAT (Wirtz, Kröhne, Leuders, Bruder; PH Freiburg, DIPF Frankfurt, TU Darmstadt): Computergestütztes adaptives Assessment von Schülerkompetenzen beim heuristischen Arbeiten mit Repräsentationen funktionaler Zusammenhänge.
- BMBF: SysThema „Förderung systemischen Denkens in nachhaltigkeitsrelevanten Kontexten als Ziel der BNE“ (System Thinking in Ecological and Multidimensional Areas; Rieß, Nerb, Stahl; PH Freiburg), 3 Teilprojekte
- BMBF (letzte offizielle Bewilligung steht noch aus): LESCED „Forschungskompetenz in bildungswissenschaftlichen Studiengängen“ (Learning the Science of Education; Leuders, Nückles, Renkl, Stahl, Wirtz, Hosenfeld, Watermann, Wittwer, Kohl, Groß Ophoff; PH Freiburg, Universität Freiburg, Universität Landau, Universität Göttingen, Freie Universität Berlin), 5 Teilprojekte

Weitere Informationen zu den verschiedenen Forschungsprojekten finden Sie unter:

<http://kebu-freiburg.de//projekte.htm>

2. KeBU-Webauftritt

www.kebu-freiburg.de: Die KeBU- Seiten haben ein neues Gesicht bekommen. Dieses wurde in Zusammenarbeit mit Herrn Birtel (PH Freiburg) ausgehend von dem neuen Logo entworfen. Auch der englische Bereich ist in seiner Entwurfsfassung online.

Mittlerweile sind die Personenbeschreibungen auf den Seiten des KeBU vollständig. Dadurch hat der KeBU ein sympathisches und ansprechendes Profil gewonnen. Auch die Seite zu den Projektbeschreibungen wird in der kommenden Zeit erweitert. Dargestellt werden sollen v. a. Kooperationen zwischen der PH und der Universität (z. B. FORMAT). Falls Sie gerne ein bestimmtes Projekt in diesem Bereich darstellen wollen, wenden Sie sich bitte an das Team des Prorektorats Forschung der PH.

Außerdem gibt es einen internen Bereich zum Austausch von Materialien (u. a. Logos, Textbausteine) unter <http://projectsrv.ph-freiburg.de/index.php>

3. Pro|Mat|Nat

In einer erneuten **Ausschreibung** der Stipendiumsstellen konnten weitere Interessent/-innen gefunden werden, so dass wir zuversichtlich sind, alle Teilprojekte zu besetzen. Derzeit gehen wir von 3 Abordnungen und 11 Stipendien aus. Die die Koordinatorin Frau Otieno und die ersten Kollegiat/-innen werden im August ihre Arbeit aufnehmen.

Die **Auftaktveranstaltung** des Promotionskollegs wird am 06.10. 2011 stattfinden. Das vorläufige Programm lautet wie folgt:

- ➔ 10.00 Uhr: Interner Teil (Begrüßung der Kollegiat/-innen, Kennenlernen)
- ➔ ab 14.00 Uhr Öffentlicher Teil
 - 14.00 Uhr: Begrüßung & Eröffnung
 - 14.15 Uhr: Einführung in das Kolleg, Kurzvorstellung der Projekte
 - 15.00 Uhr: Sigrid Blömeke: Mathematiklehrerbildung im internationalen Vergleich
 - 16.00 Uhr: Kaffeepause
 - 16.45 Uhr: Frank Lipowsky: Wirksamkeit von Lehrerfortbildungen
 - 17.45 Uhr: Verabschiedung
- ➔ ab 18.00 Uhr: interner Abschluss

4. Termine

- **verlängert** bis 31. August 2011: Ausschreibung der DFG "Education as a Lifelong Process" (Schwerpunktprogramm 1646). Gefördert werden Projekte zur Analyse national repräsentativer Längsschnittdaten zu individuellen Bildungsverläufen und Kompetenzentwicklung im Rahmen der National Educational Panel Study (NEPS), siehe http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_11_10/index.html
- 06. Oktober 2011 (14 – 18 Uhr, Institut für Psychologie, Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg): Auftaktveranstaltung ProMatNat
- 19. bzw. 26. Januar (jeweils von 14 bis 20 Uhr): 2. KeBU-Tag mit Vorträgen von KeBU-Mitgliedern, anschließend gemeinsames Abendessen

5. Nachgefragt: Prof. Dr. Werner Riess

Förderung von „Skill“ und „Will“ argumentativen Denkens beim Umgang mit fragilen und konfligierenden Positionen

(Jun.-Prof. Dr. K. Berthold, Prof. Dr. A. Renkl, Prof. Dr. W. Rieß, S. Schmid, S. Fries; Uni Bielefeld, Uni Freiburg, PH Freiburg)

DFG-Schwerpunktprogramm „Wissenschaft und Öffentlichkeit: Das Verständnis fragiler und konfligierender Evidenz“ (Herbst 2011 - 2013)

Aufbauend auf der entwicklungspsychologisch orientierten Theorie Kuhns zum argumentativen Denken, dem pädagogisch-psychologischen Modell des beispielbasierten Lernens und biologiedidaktischen Ansätzen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zielt das Projekt darauf ab, „Skill“ (Argumentationsfertigkeiten) und „Will“ (Bereitschaft zur argumentativen Auseinandersetzung) bei der Verarbeitung konfligierender wissenschaftlicher Positionen und fragiler Evidenz bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II zu fördern. Dabei werden "reife" epistemologische Überzeugungen mit Wertschätzung des argumentativen Abwägens als Voraussetzung einer hoch ausgeprägten Will-Komponente betrachtet. Es werden drei aufeinander bezogene Experimente vorgeschlagen, in denen die Effekte eines computerbasierten Trainings zur direkten Förderung von Skill und Will insbesondere auf die Verarbeitung neuer fragiler und konfligierender Informationen (Transfer der argumentativen Fertigkeiten), auf epistemologische Überzeugungen und auf die Wertschätzung kritischer Auseinandersetzung empirisch überprüft werden sollen. Auf dieser Basis soll in einer zweiten Projektphase in einem Transferprojekt das optimierte Training in eine im Biologieunterricht einsetzbare Lernsoftware überführt und empirisch untersucht werden.



Prof. Dr. Werner Rieß

48 Jahre

Fakultät für Mathematik, Naturwissenschaften und Technik

Institut für Naturwissenschaften und Technik, Abteilung Biologie

Pädagogische Hochschule Freiburg

Kunzenweg 21

79117 Freiburg

<https://www.ph-freiburg.de/biologie/hp/riess/person.html>

Berufliches

08/1996 - 07/1999: Lehrauftrag im Fach Biologie an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg im Rahmen einer Abordnung zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Baden-Württemberg - Promotion

08/2000 - 09/2003: Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Sachunterricht (Abt. Erziehungswissenschaft) an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd im Rahmen der Abordnung in das FuN - (Forschungs- und Nachwuchsförderungs-) Kolleg „Umweltbildung in der Grundschule im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung“.

10/2003 - 09/2009: Professur (C3) für Biologie und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg

03/2009: Ruf auf die Professur (W3) für naturwissenschaftliches Lernen mit dem Schwerpunkt Biologie an der Pädagogischen Hochschule Weingarten

10/2009 - dato: Professur (W3) für Biologie und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Forschungsschwerpunkte: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Förderung systemischen Denkens und experimenteller Problemlösefähigkeit, biologiedidaktische Unterrichtsforschung

Freizeitliches: Ski-Langlauf, Radfahren

Nachgefragt:

- | | |
|--|--|
| ? Wenn ich einen Rat brauche | ... überlege ich mir, wenn ich da (aus dem KeBU?) am Besten frage. |
| ? Am besten abschalten kann ich | ... bei einer schönen Wanderung im Schwarzwald oder auf einer einsamen Hütte. |
| ? Das nächste Buch, das ich lesen will | Hier warte ich auf Empfehlungen der Leser/-innen dieses Interviews. |
| ? Ich bin Forscher/-in geworden, weil | ... ich ziemlich neugierig bin und gerne dicke Bretter bohre. |
| ? Empirische Bildungs- und Unterrichtsforschung ist für mich | ... manchmal auch eine Qual. |
| ? Wenn ich nicht in der Forschung tätig wäre, | ... würde ich als Förster einen Wald bewirtschaften oder Schafe auf der schwäbischen Alb hüten. |
| ? Unser Bildungssystem | ... ist aktuell ein Tummelplatz für zu viele geltungsbedürftige Bildungspolitiker. |
| ? Wenn ich Lehrer/-in wäre | War ich (6 Jahre). Ist auch anstrengend. |
| ? In 10 Jahren | ... bin ich vielleicht schon Opa; ... bin ich vielleicht mit der Qualität meiner Lehre und Forschung zufrieden. |